# Transkript: Fachaustauschserie zum BIM-Portal des Bundes – Die Initiative BIM Deutschland

0:00

[Musik]

0:10

So, jetzt starten wir erstmal mit der Initiative. Was ist eigentlich BIM Deutschland? BIM Deutschland ist das Zentrum für die Digitalisierung des Bauwesens. Oben sehen wir das offizielle Logo rechts auf der Folie von BIM Deutschland, unter dem die Initiative also sozusagen erkennbar ist.

0:30

Getragen wird das Zentrum oder diese öffentliche Anlaufstelle für alle Themen rund um die Digitalisierung des Bauwesens. Wie Herr Dr. Majer anfangs schon sagte, von drei Ministerien, von dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr, dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, und dem Bundesministerium der Verteidigung. In diesem Rahmen findet auch die heutige Veranstaltung statt und wir freuen uns ein Teil dieser Initiative zu sein.

1:01

Und wie gesagt: Das BIM-Portal vor allen Dingen vorzustellen, BIM Deutschland als die öffentliche zentrale Anlaufstelle des Bundes für BIM und Informationen, Aktivitäten rund um das Thema Digitalisierung im Bauwesen. Darum geht es heute. Also wie gesagt, BIM Deutschland ist ein Informationszentrum mit eigener Website, auf der aktuelle Informationen zum Thema bereitgestellt werden. Ein Hauptfokus der Initiative ist ein einheitliches und abgestimmtes Vorgehen bei der Implementierung von BIM in der Digitalisierung im Bauwesen in den verschiedenen Bereichen.

1:36

Also nicht nur im Hochbau, sondern auch in der Infrastruktur. Es geht also um diese Abstimmung der Vorgehensweise bei der Digitalisierung oder BIM-Einführung in diesen unterschiedlichen Fachbereichen. Die einzelnen Fachbereiche erarbeiten ihre Wege und implementieren diese, und dies gilt es möglichst zu vereinheitlichen und zusammenzuführen, um in Zukunft dann auch ein einheitliche BIM-basierte Arbeitsweise zu ermöglichen. Ein wichtiger Punkt dabei ist natürlich die Kommunikation nach außen, die Kommunikation von Inhalten.

2:13

Weil wenn keiner die Initiative kennt, und uns niemand versteht, dann ist es schade. Und die Themen erreichen die Zielgruppe nicht. Und deswegen, unter anderem, führen wir diese Veranstaltung heute durch. Es ist also wichtig diese verschiedenen Informationen, die auch in Kooperation mit verschiedenen Partnern erarbeitet werden, dass diese auch die Zielgruppe erreichen.

2:38

Das erreichen wir auf verschiedenen Wegen. Es gibt wie gesagt die BIM Deutschland Website. Zusätzlich gibt es einen LinkedIn-Kanal, über den regelmäßig Informationen verbreitet werden und wo informiert wird über aktuelle Veranstaltungen und Arbeitsergebnisse. Wo auf Arbeitsergebnisse hingewiesen wird und natürlich auf Messen und auf Vorträge, die aktuell von BIM Deutschland durchgeführt werden. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich über die Website zum Newsletter von BIM Deutschland anzumelden.

3:08

Dieser erscheint erstmal monatlich und informiert kurz und knapp über die wichtigsten Neuigkeiten und die wichtigsten Veröffentlichungen. Also wenn Sie das noch nicht getan haben, laden wir Sie natürlich herzlich ein sich einzutragen und Abonnent zu werden und diese Informationen dann automatisch in Ihr Postfach zu erhalten.

3:28

Wie gesagt ist BIM Deutschland, die Initiative, auf verschiedenen Veranstaltungen unterwegs in der Öffentlichkeit. So auf Messen und Konferenzen meist mit eigenem Stand, dem BIM Deutschland Stand, und mit einem Vortragsprogramm. Wir nehmen teil an den verschiedenen Diskussionsrunden mit der Bauwirtschaft, ganz wichtig ist natürlich darüber hinaus eine fachliche Vernetzung mit Verbänden und den BIM-Initiativen. Das ist ein zentraler Punkt der Kommunikation und des Wissensmanagements, um gemeinsam arbeiten zu können in dem Bereich.

4:02

Beispielhaft möchte ich hier auf einige Veranstaltungen eingehen, die jetzt öffentlichkeitswirksam die Themen aufgegriffen haben und in der Vergangenheit von BIM Deutschland durchgeführt wurden. Da sind zu einem die Standardberatungsmodule zu nennen. Das sind verschiedene Schulungen beziehungsweise Online-Veranstaltungen gewesen, in denen verschiedene Inhalte, vor allem die Kernaspekte von BIM-Anwendungsfällen und damit auch die verwandten Themen wie AIA und BAP Erstellung vermittelt wurden.

4:32

Zielgruppen waren hier die verschiedenen Fachbereiche und verschiedene öffentliche Auftraggeber auf Bundes- und Landesebene. Es handelt sich hier um ein Startberatungsmodulprogramm sozusagen, und durch dieses Programm wurden innerhalb von anderthalb Jahren rund 2500 Teilnehmer erreicht, die dann über diese zentralen Inhalte informiert wurden.

4:58

Darüber hinaus gab es verschiedene weitere Veranstaltungen wie z.B den BIM-Ideathon im Jahr 2022, die Auftaktveranstaltung des Dialogforums, eine erste Reihe von der Fachaustauschserie zum

BIM-Portal und viele weitere öffentlich Veranstaltungen. Wie zum Beispiel auch im Juli letzten Jahres die öffentliche Präsentation des AIA-Moduls im BMDV.

5:32

Weiterhin wurden verschiedene Messeauftritte, wie gesagt, durchgeführt letztes Jahr. Zum Beispiel die Teilnahme auf der Smart Country Convention oder auch jetzt zuletzt zum Jahresende auf der BIM World mit eigenem Messestand. Ein wichtiger Punkt bei der Einführung von BIM oder überhaupt der Digitalisierung ist das Thema Normung beziehungsweise breiter gefasst die Standardisierung auf verschiedenen Ebenen. Und auch eine entsprechende Harmonisierung von bestimmten Vorgehensweisen und Prozessen oder eben auch Richtlinien die genutzt werden müssen.

6:08

Einer der Aspekte, die wir in Deutschland in der Startphase fokussiert haben, war die Identifizierung und Priorisierung von Normungsbedarfen um die Einführung von BIM zu unterstützen. Dabei galt es also, wichtige Normen zu identifizieren und gegebenenfalls auch zu überarbeiten und anzupassen. Beispielsweise ist die VOB hier als Beispiel zu nennen für ein Projekt was durchgeführt wurde im Rahmen von BIM Deutschland. Aber auch natürlich die Mitwirkung in nationalen und internationalen Normungsgremien, wo solche Themen wie zum Beispiel die Standardisierung von BIM Anwendungsfällen bearbeitet wurden. Hier ist zum Beispiel die Expertenempfehlung der Richtlinienreihe 2552 zu nennen, wo das Thema BIM Anwendungsfälle in seiner Struktur bearbeitet wurde und die entsprechend veröffentlicht wurde. Auch unter Mitwirkung von BIM Deutschland Mitarbeitern.

7:05

Seitdem ist auch die Mitarbeit beziehungsweise die Bearbeitung der DIN-Normungsroadmap im Jahr 2022 zu nennen. Hier wurde sich Gedanken gemacht: Welche Schritte müssen in der Standardisierung eigentlich gegangen werden, um das Thema Digitalisierung und BIM weiter voranzutreiben, weiter zu unterstützen? Ein zentraler Punkt ist das Thema Wissensmanagement.

7:29

Das heißt für uns in erster Linie, dass die Ergebnisse, die zum Beispiel im Rahmen von Harmonisierung, Standardisierung, oder auch im Rahmen von BIM Deutschland erarbeitet werden, dass diese Ergebnisse natürlich auch in die Breite getragen werden und veröffentlicht werden. Viele dieser Ergebnisse, die ich jetzt hier einmal kurz vorstelle, sind auf der BIM Deutschland Website veröffentlicht. Die können Sie dort auch herunterladen.

7:55

Hier sind die rahmengebenden Dokumente oder auch Strategiepapiere zu nennen, die in den letzten Jahren entstanden sind und bei denen BIM Deutschland auch zum Teil federführend mitgewirkt hat. Wir sehen hier als Beispiel als Screenshot den Masterplan BIM-Bundesfernstraßen, der für den Bereich Bundesfernstraßen die nächsten Schritte der BIM-Einführung vorgegeben hat. Dazu wurden dann noch entsprechende Rahmendokumente erarbeitet, die weiter ins Detail gehen und festlegen, was in welchen Bereichen bei der Einführung von BIM zu beachten ist, und die als Musterrichtlinie zu

verwenden sind. Die sind hier sichtbar. Alles wie gesagt auf der BIM Deutschland Seite sichtbar, einsichtbar und auch herunterladbar.

8:43

Darüber hinaus wurden auch die Themen „Muster-AIA für öffentliche Auftraggeber“ und „BIM Anwendungsfälle“, die im Rahmen von BIM Deutschland bearbeitet wurden, veröffentlicht. Bei den Muster-AIA handelt es sich um eine Art Teilprojekt von BIM Deutschland. Da wurde sich vor einigen Jahren zusammengesetzt und geschaut: Was sind denn AIA-Vorlagen, die noch nicht standardisiert sind, aber quasi schon bei den Organisationen in den unterschiedlichen Fachbereichen im Einsatz sind? Welche Gemeinsamkeiten haben diese, und welche Unterschiede haben Sie vielleicht auch?

9:12

Und dann hat man versucht die AIA aus verschiedenen Bereichen zusammenzubringen und hat quasi bereits eine bereichsübergreifende Muster-AIA erarbeitet, die ein bisschen versucht, das Beste sozusagen aus allen Welten zu vereinen. Auch herunterladbar auf der BIM Deutschland Website. Als Auftraggeber beispielsweise kann man sich hier dran orientieren, an diesen Muster Richtlinien.

9:45

Ein weiteres Thema sind die BIM-Anwendungsfälle. BIM Anwendungsfälle sind die Möglichkeit, die Einführung von BIM oder von Digitalisierung im Bauwesen herunterzubrechen auf sozusagen kleinere Einsatzszenarien, oder eben jetzt in diesem Sprachgebrauch der verwendet wird, auf die Anwendungsfälle. Ziel ist es hier, dass man komplexe Themen zusammenfasst und dadurch eine erleichterte Kommunikation und ein erleichtertes Verständnis dafür erreicht. Sodass Auftragnehmer aber auch Auftraggeber wissen, wenn Sie BIM ausschreiben wollen oder wenn Sie mit BIM umsetzen wollen, dass sie dann genau wissen, welches Ziel damit eigentlich verfolgt wird und welcher Anwendungsfall für dieses Ziel dann auch zu nutzen ist.

10:30

Hier hat BIM Deutschland entsprechend Mustersteckbriefe erarbeitet. Dazu wurden auch wieder verschiedene, schon existierende Ergebnisse zu diesem Thema zusammengefasst und es wurde sich mit verschiedenen Experten abgestimmt dazu. Die Ergebnisse davon sind dann eben auch in diese VDI Richtlinienreihe und die Expertenempfehlungen eingeflossen. Außerdem gibt es auch die entsprechende Anstrengung, hier eine harmonisierte Liste von Standardanwendungsfällen zu liefern.

11:00

Diese Liste ist auch auf der Seite von BIM Deutschland veröffentlicht, sodass man sich hier an diesem quasi Standard orientieren kann. Was auch viele Fachbereiche schon tun. So wird über diese Liste schon eine gewisse Standardanwendung von BIM über die Fachbereiche hinweg möglich. Wenn ich zum Beispiel einen bestimmten Anwendungsfall, also nehmen wir jetzt Anwendungsfall 50, wenn ich den ausschreiben will, dann ist einfach klar: Welcher ist das welcher Anwendungsfall? Was ist das generelle Ziel von diesem Anwendungsfall? Und was muss ich dafür tun? Dafür sollen diese Rahmen eine Hilfestellung sein.

11:44

Jetzt kommen wir zum BIM-Portal. Ein ganz zentrales Angebot von BIM Deutschland ist die Bereitstellung des BIM-Portals. Das BIM-Portal ist ein harmonisierter Rahmen um die digitale Beauftragung und Abwicklung von Bauleistungen möglich zu machen. Das heißt das BIM-Portal ist eine Web-Plattform des Bundes für öffentliche Auftragnehmerinnen und Auftragnehmer beziehungsweise Auftraggeberinnen und Auftraggeber mit dem Angebot, den Prozess der Ausschreibungsvergabe zu unterstützen und mit entsprechenden AIA-Dokumenten und entsprechenden Möglichkeiten zur Definition von Informationsbedarfen.

12:20

Und natürlich bietet das BIM-Portal auch die Möglichkeit für die Auftragnehmerinnen und Auftragnehmer, diese Vorgaben einzusehen. Dazu kommen wir dann noch später im Detail. Auf der einen Seite stellt das BIM-Portal die Technik bereit, also die Webplattform als solches mit den entsprechenden Funktionalitäten. Es wird Sorge dafür getragen, dass entsprechende fachliche Daten, die dort genutzt werden können, überhaupt erst einmal eingestellt werden und hinsichtlich ihrer Qualität und Nutzbarkeit geprüft werden und natürlich auch regelmäßig aktualisiert werden.

12:53

Dazu findet ein regelmäßiger Austausch mit Experten aus bestehenden Fachgruppen statt. Das BIM-Portal funktioniert als Zusammenspiel von verschiedenen Modulen, die voneinander zu unterscheiden sind. Wir können hier auf der Folie einen Screenshot aus dem BIM-Portal sehen. Das blau umrandete ist also sozusagen die Startseite, die Website, die Sie dann beim Aufrufen des BIM-Portals sehen.

13:18

Und hier kann man ganz gut erkennen, wie das BIM-Portal grundsätzlich aufgebaut ist. Es gibt auf der einen Seite die Infrastruktur. Das ist die Website mit den dahinterliegenden Funktionen als solche. Dann gibt es die verschiedenen Module, die wir hier auf der linken Seite in dem Zusatzmenü sehen. Diese beinhalten die fachlichen Funktionen, die voneinander zu unterscheiden sind und in denen auch die verschiedenen Datenangebote bereitgestellt werden.

13:48

Also wir sehen auf dieser Startseite: Hier oben auf dem horizontalen Menü hat man die Möglichkeit sich anzumelden oder zu registrieren oder auch die Hilfefunktion zu nutzen. Und wie gesagt, auf der linken Seite finden sich die einzelnen Module. Zwei von diesen Modulen sind heute schon freigeschaltet, die würden wir, also mein Kollege, später noch im Detail vorstellen. Die anderen Module sind die Objektvorlagen, und die Prüfwerkzeuge sind noch in der Entwicklung und werden zu einem späteren Zeitpunkt ausgerollt. Das heißt wir betrachten heute die beiden ersten Module: die Merkmale und die AIA.

14:30

An dieser Stelle möchte ich noch kurz auf ein Konstrukt eingehen, was wir im Rahmen des Ausrollens des BIM-Portals ins Leben gerufen haben. Das ist die fachliche Pflegestelle des BIM-Portals. Also die verschiedenen Fachbereiche von der Wasserstraße, über die Schiene, den Hochbau und die Straße sind in diesem vertreten mit ihren Fachexpertinnen und Fachexperten und stimmen sich ab, um die

entsprechenden Ergebnisse, die schon in den verschiedenen Fachbereichen existieren zusammenzuführen und im BIM-Portal nutzbar zu machen. Hinter diesem vielleicht etwas sperrigen Begriff „Pflegestelle“ verbirgt sich also die Datenpflege aus den verschiedenen Bereichen.

15:12

Das BIM-Portal ist also ein wichtiger Rahmen, ein wichtiges Tool für BIM Deutschland, was von BIM Deutschland entwickelt wurde, um das Thema Standardisierung und auch Nutzung von Effizienzvorteilen in die Praxis zu bringen.

15:29

Ziel ist es, dass etliche Auftraggeber vermehrt BIM ausschreiben oder BIM Leistungen bei ihren Auftragnehmerinnen und Auftragnehmern abfragen. Das natürlich am besten auch in diesem harmonisierten Rahmen, beziehungsweise in einer standardisierten Art und Weise, sodass sich der Markt auch darauf einstellen kann. Das heißt, dass die entsprechenden Auftragnehmerinnen und Auftragnehmer auch wissen, wenn Sie eine bestimmte Ausschreibung bekommen, was von ihnen erwartet wird und was sie anbieten müssen. Um das zu unterstützen, ist das BIM-Portal als Tool gedacht. Um den entsprechenden Rahmen damit zu schaffen für die Ausschreibung und die Vergabe und die Erstellung von bestimmten Dokumenten wie zum Beispiel die AIA-Dokumente, die wichtig sind für die Ausschreibung, um das in einer standardisierten Art und Weise umzusetzen.

16:20

Insgesamt soll wie gesagt die Abwicklung von Leistungen in der Bauwirtschaft mit BIM weiter vorangetrieben werden und den Auftraggeberinnen und Auftraggebern der öffentlichen Hand eine entsprechende Unterstützung gegeben werden.